





## Planung und Einweihung

Der Wiener Zentralfriedhof wurde um 1870 von den Gartenarchitekten Karl Jonas Mylius und Alfred Friedrich Bluntschli geplant. Die Einweihung erfolgte am 30. Oktober 1874. 1907–10 wurde die Friedhofskirche „Zum Heiligen Karl Borromäus“ nach Plänen des Architekten Max Hegele errichtet – neben Otto Wagners Kirche am Steinhof der bedeutendste Kirchenbau des Jugendstils. Der Zentralfriedhof wurde im Lauf der Geschichte sieben Mal erweitert, zuletzt im Jahr 1921.

## Bedeutung des Friedhofs

Heute präsentiert sich der Zentralfriedhof als die bedeutendste Begräbnisstätte Wiens und als Friedhof für alle Religionen, u. a. für Christen verschiedener Konfessionen, Juden, Moslems und Buddhisten. Mit einer Größe von rund 2,5 Millionen Quadratmetern ist er flächenmäßig der zweitgrößte Friedhof Europas. Geschätzt drei Millionen Menschen haben hier ihre letzte Ruhe gefunden.

## Ehrengräber vieler Persönlichkeiten

Unter den vielen Toten finden sich zahlreiche berühmte Persönlichkeiten, die in Ehrengräbern bestattet wurden. Die hier bestatteten ca. 1.000 Persönlichkeiten bilden einen Querschnitt durch das gesellschaftliche Leben Wiens bis in die jüngste Vergangenheit. Sie haben sich in den Bereichen Musik, Dichtung, Wissenschaft, Architektur, Malerei, Erfindungen, Schauspielkunst, Politik oder Sport verdient gemacht. Eine Besonderheit: Die Präsidentengruft vor der Jugendstilkirche ist die letzte Ruhestätte aller österreichischen Bundespräsidenten seit 1945.

## Weitere Informationen

Viel Wissenswertes über den Wiener Zentralfriedhof, über seine Vergangenheit und Gegenwart, finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.friedhoeft.wien.at>.

## Öffnungszeiten

Jänner, Februar: 8–17 Uhr; März, April: 7–18 Uhr; Mai bis August: 7–19 Uhr; September, Oktober, 1. und 2. November: 7–18 Uhr; 3. November bis Dezember: 8–17 Uhr

## Verkehrsverbindungen

Straßenbahnlinien 6 und 71 zu den Toren 1, 2 und 3, Autobuslinie 171 zum Tor 3, Schnellbahn S7 (Tor 11) Auto: Parkmöglichkeiten bei den Toren 1, 2, 3 und 11; Einfahrt mit dem Auto in den Friedhof gegen Entgelt möglich. Am 1. November ist die Einfahrt nicht gestattet.

Gemäß § 9 der Bestattungsanlagenordnung dürfen nur die für den Fahrzeugverkehr vorgesehenen, in der Natur blau gekennzeichneten Straßen, Höchstgeschwindigkeit 20 km/h, befahren werden. Es gilt die StVO.

Autobusrundlinie 106 auf dem Friedhofsgelände: täglich im Halbstundtakt von 9 bis 15.30 Uhr, an Samstagen (wenn Werktag) bis 16.30 Uhr, kein Busverkehr am 1. November. Der Autobus erspart lange Wegstrecken innerhalb des riesigen Friedhofareals und ist mit Tickets der Wiener Linien benutzbar.

## Wiener Zentralfriedhof

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 234

Tel. 01/760 41-0

Fax: 01/760 41-99-97801

E-Mail: [zentralfriedhof@m43.magwien.gv.at](mailto:zentralfriedhof@m43.magwien.gv.at)

Internet: <http://www.friedhoeft.wien.at>

## Broschüren und Informationsmaterialien

- Die Wiener Städtischen Friedhöfe
- Der Wiener Zentralfriedhof – Die bedeutendste Begräbnisstätte Wiens
- Friedhofskirche Zum Heiligen Karl Borromäus – Ein Jugendstiljuwel von Max Hegele
- Park der Ruhe und Kraft – Wiener Zentralfriedhof
- Wiener Zentralfriedhof – Ehrengräber
- Es lebe der Zentralfriedhof (DVD)
- Postkarten (Wiener Zentralfriedhof)

## Bestellmöglichkeiten:

Zentrale der MA 43 (1010 Wien, Werdertorgasse 6, Tel. 01/534 69-97319) oder bei der Verwaltung des Wiener Zentralfriedhofs (siehe oben).

## Unkostenbeitrag 20 Cent

Impressum: Herausgeber MA 43 – Städtische Friedhöfe, 1010 Wien, Werdertorgasse 6. Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Erhard Rauch, Friedrich Kleedorfer. Fotos: media wien (6 inkl. Cover), MA 43 (1), Klaus Rubik (1). Gestaltung und Produktion: Redaktion [wien.at](http://www.wien.at)-Medien-Fullservice, Bohmann-Verlag, 1110 Wien. Druck: Ueberreuter, Korneuburg. Gedruckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „Ökokauf Wien“.

Dezember 2006

# Wiener Zentralfriedhof Orientierungsplan